

Feb | Mrz | Apr 2024



LuthergemeindeZwickau

glauben.leben.wachsen.

mit.teilen

Lesen, was die
LuthergemeindeZwickau
bewegt.

- 02 Vorwort
- 04 Andacht
- 08 Hauskreise stellen sich vor
- 16 Jahresthema 2024
- 18 „Einer für alle – alle für einen“
- 20 Adventsmarkt
- 22 Alle Jahre wieder...
- 28 „Wir wollen Jesus folgen...“
- 30 Vergebung, die geheime Superkraft Teil 1
- 37 Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde
- 42 Luthers Teens
- 44 unser missions.projekt
- 47 mut.macher

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindemagazins,

als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ wieder Informationen aus Ihrer Kirchgemeinde für die Monate Februar bis April 2024.

Der Vorstand des Fördervereins wünscht Ihnen an dieser Stelle, wenn auch etwas verspätet, da das erste Heft des Jahres nun einmal erst im Februar erscheint, noch Gottes Segen und Geleit durch das neue Jahr.

Wenn Sie in unserer Luthergemeinde einen Platz finden, wo Sie Ihren Glauben mit vielen Geschwistern leben können, darin ermutigt und aufgebaut werden, dann sind wir auf dem richtigen Weg. Das beinhaltet

sehr viel. Ein Baustein dazu ist auch dieses neue „mit.teilen“, das nun vor Ihnen liegt und wieder prall gefüllt ist. Es will informierend einladen, Jesus groß werden zu lassen – im eigenen Leben und auch im Leben der Menschen, die mit uns in dieser Zeit unterwegs sind.

Lassen Sie sich einladen, auf vergangene Veranstaltungen und Gottesdienste noch einmal zurückzuschauen und auf Geplantes in den

Monaten Februar bis April 2024 vorauszublicken.

Diese drei Monate umfassen normalerweise 89 Tage. Dieses Jahr sind es 90 Tage. Wir haben ein Schaltjahr. Und ziemlich genau die Hälfte dieser 90 Tage ist Passionszeit, konkret vom 14. Februar (Aschermittwoch) bis zum 31. März (Oster-sonntag).

Ist die Passionszeit für Sie eine besondere Zeit? Anders als die restlichen 320 Tage des Jahres?

Wir gehen in diesen (Passions-)Tagen bewusst auf das Osterfest zu. Dieses Fest ist auch ein Höhepunkt in unserem Gemeindeleben mit verschiedenen Angeboten, die von vielen fleißigen Mitarbeitern vorbereitet werden.

Aber genauso wichtig wie die äußere Vorbereitung auf das Osterfest ist auch die innere und dazu kann und will die Passionszeit uns leiten und führen. Dabei kann – aber muss nicht – der Verzicht auf einige Dinge des täglichen Lebens helfen. Das wird für jeden etwas anderes sein. Wenn Sie dies

nicht schon viele Jahre tun, lade ich Sie ein, es in diesem Jahr einmal anzugehen – auf etwas in diesen 46 Tagen zu verzichten. Dann wird der Ostersonntag mit der Auferstehungsfeier, so denke ich, noch eine stärkere Bedeutung haben. Ich weiß, wovon ich schreibe. Es gibt Dinge, die schmecken dann wieder besonders...

Und vielleicht werden wir dann ganz neu gestärkt, wenn in der Abendmahlsfeier eingeladen wird zu „Schmecket und sehet wie freundlich ER ist“.



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



ANDREAS WAGNER
BEISITZER FÖV

Fotos: Daniela Hommel



Das gesamte Buch Gottes ist aus Gottes Geist hervorgegangen und ist deshalb nützlich zur Unterweisung, zur Offenlegung der Schuld, zur Korrektur und zur Erziehung zu einem Leben in Gerechtigkeit.

Dabei ist das Ziel, dass ein Mensch, der zu Gott gehört, bestens ausgerüstet ist und für jegliche gute Tat vorbereitet.

Die Bibel, 2. Timotheusbrief, Kapitel 3, Verse 16 und 17

Wenn Kinder in die Schule kommen, müssen sie unter anderem Lesen lernen. Und manchmal kommt es vor, dass sie frustriert wegen der ständigen Übungen sind oder es ihnen unnötig erscheint, dieses oder jenes auch noch zu tun. Und dann fragen sie: „Ach Mann, warum muss ich das können? Warum muss ich das lernen?“ Gerade in der heutigen Zeit, in der Siri alles vorlesen kann?

Und jetzt können Grundschullehrer unter uns in Gedanken schon ihre Antworten formulieren, um das Kind zu überzeugen. Und dann sagen sie:

> 1. Lesen ist gesund!
Ja, tatsächlich, Lesen ist

gesund. Es hilft uns, zur Entspannung zu finden. Es hilft uns, einen neuen Horizont zu sehen und Abstand zum eigenen Leben zu bekommen und dabei abzuschalten.

> 2. Lesen macht schlau!
Durch das Lesen nehmen wir ständig neue Informationen auf und lernen den Umgang mit Schrift und Sprache. Es hilft uns beim Sprechen und Schreiben, es macht uns sprachfähig und schenkt uns neue Ausdrücke und neue Gedanken.

> 3. Lesen macht kreativ!
Lesen fördert die Erschaffung neuer, eigener Wirklichkeiten durch angeregte Fantasie. Es gibt uns Ideen und neue Vorstellungen. Es öffnet die Tore zu neuen Welten.

> 4. Lesen fördert die Sozialkompetenz!

Beim Lesen lernen wir, uns in andere Situationen und Gefühle von Menschen, Tieren oder Pflanzen hineinzusetzen. In einer Geschichte ist das alles möglich und wir können ganz einfach aus unserer eigenen Welt heraus in die Welt und Kultur eines anderen kommen und sie verstehen.

> 5. Lesen fördert die Konzentration!

Wer liest, kann selbst das Tempo und die Dauer bestimmen. Wir können trainieren, uns mehr zu konzentrieren und völlig bei einer Sache zu bleiben. Ein kostbares Gut in der heutigen Zeit.

So richtig diese Antworten sind, weshalb wir im Allgemeinen Lesen lernen und üben und praktizieren sollten, soviel mehr gilt das für das Lesen des Buches der Bücher. Denn die Bibel ist nicht nur irgendein Buch mit einer ausgedachten Geschichte. Die Bibel ist das Wort Gottes, aus Gottes Geist hervorgegangen und durch Menschenhand aufgeschrieben. Und gerade weil es Gottes Gedanken sind, ist es noch viel wichtiger, es zu lesen.

Im zweiten Brief des Apostels Paulus an seinen Mitarbeiter Timotheus beschreibt Paulus die Wichtigkeit des Wortes Gottes und seine Sinnhaftigkeit.

Alle Schrift, die von Gott eingegeben, wörtlich „eingehaucht“, ist, ist deshalb nützlich für verschiedene Dinge. Sie ist nützlich, das heißt, sie ist gut dafür zu gebrauchen, sie ist wertvoll, sie ist maßgeblich. Und sie ist es deswegen, weil sie von Gott eingegeben, also inspiriert ist. Das ist eine steile Aussage und trotzdem eine wahre Aussage. Die biblischen Schriften bezeugen über sich selbst, dass sie trotz unterschiedlicher Autorschaft in unterschiedlichen Zeiträumen, in verschiedenen Sprachen verfasst und verschiedene Kulturkreise und sogar zwei Religionen betreffend, von ein und demselben Gott inspiriert

sind. Paulus spricht hier wahrscheinlich zunächst die Heiligen Schriften der Juden an. Es kann aber gut sein, dass zu diesem Zeitpunkt (in den 60er Jahren nach Christus) bereits andere Teile des Neuen Testaments verschriftlicht waren, die ebenfalls zu den von Gott inspirierten Schriften zählen.

Aber wozu ist denn nun die Heilige Schrift nützlich?

Es sind vier Bereiche, die Paulus hier aufzählt:

> **Zur Lehre** – damit meint er, zur Vermittlung eines Wissens über die Dinge, den christlichen Glauben betreffend. Wenn ich





etwas über Gott, Jesus, die Gute Nachricht, Erlösung, Vergebung, Sünde, Tod und Teufel wissen will, muss ich die Heiligen Schriften lesen.

> **Zur Überführung** – damit meint er nicht nur in einem juristischen Sinn, sondern auch zur Überzeugung eines Zweifelnden. Wer wissen möchte, wer er selbst ist, dem kann die Heilige Schrift als Spiegel dienen.

> **Zur Besserung** – für jeden Menschen, der mit sich selbst nicht zufrieden ist und Wege und Lösungen sucht, sein Leben im Sinne Gottes neu zu gestalten.

> **Zur Erziehung in Gerechtigkeit** – also Erziehung zu einem Leben, das ein gutes Verhältnis zwischen Gott und Mensch hat.

Im Vers 17 erklärt Paulus nun auch das „Wozu“.

Der Mensch, der mit Gott lebt, der sich Gott zugehörig fühlt, braucht eine Orientierung und Hilfsmittel („tools“) um Gottes Willen und seine Wege zu erkennen und selbst ein Teil davon zu werden. Genau dazu dient die Heilige Schrift.

Lesen hilft nicht nur in der Schule und bringt dort Vorteile, nein, Lesen der Heiligen Schrift hilft zum Leben und bringt uns näher zu Gott.

Herzliche Einladung zum Bibellesen!



Suchst du einen Hauskreis oder bist einfach nur interessiert, welche Hauskreise es in der Luthergemeinde gibt?

In einer neuen Serie wollen wir nach und nach unsere Hauskreise in ihren unterschiedlichen Profilen vorstellen.

Vielleicht ist das auch für dich der Anstoß, einmal einen Hauskreis zu besuchen oder einen neuen Hauskreis zu gründen.

Frank Krämer,
Teamleiter
Team Kleingruppen



Wer ist im Hauskreis?
sowohl Familien und Paare als auch Singles von ca. 20 bis 60 Jahren

Wann findet der Hauskreis statt?
immer **donnerstags** um **19:30** (außer wenn luther.wg ist)

Wo trifft sich der Hauskreis?
wechselnd, in verschiedenen Wohnungen in der Nordvorstadt/Pölbitz

Seid ihr offen für neue Leute oder nicht?
ja, wir können noch zwei bis vier Personen aufnehmen

Welches Material nutzt der Hauskreis?
überwiegend das Hauskreismagazin

Charakteristischer Satz:
„Was nehmen wir als nächstes Thema? Vielleicht doch wieder Matthäus?“ (Wir sind auch als der Matthäus-Hauskreis bekannt, da wir sehr lange das Matthäus-Evangelium durchgenommen, aber nie beendet haben.)

Kontakt: Lukas Schöps | 0157/56255793 oder lukas.schoeps@luthergemeindezewickau.de

Hauskreis

Oehmichen
Weise

**Zu zweit unterwegs.
So wie Jesus auch
seine Jünger los-
schickte.**



Unser Hauskreis ist genau genommen eine kleine Runde aus zwei Frauen, die mit der Bibel in der Hand den Fragen nachgehen, die wirklich dran sind. Wissen, was gerade bei dem anderen los ist. Sich gegenseitig ermutigen und Zeit miteinander und mit Gott verbringen.

Wir, das sind **Hanna Oehmichen** und **Jacqueline Weise**.

Jeden **Dienstag um 20:00** finden wir uns im Seelsorgeraum des GZLs zusammen und genießen den Ausbruch aus dem Alltag, die Ruhe, die Gemeinschaft und das Gebet. Dabei nutzen wir Material, das uns durch eine Bibelstelle begleitet.

Als Gemeinschaft wollen wir auch Angebote der Gemeinde, wie **luther.wg** und **ent.spannung für die Seele**, nutzen.

Die Frage, ob wir offen sind, beantworten wir mit einem klaren „Jein“. Wir würden uns gern einen kleinen privaten Rahmen erhalten und thematisch eher Frauenthemen ansprechen.

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann nehmen wir gern noch eine, maximal zwei weitere Frauen in unserer Runde auf.

Kontakt: Sprich uns gern persönlich an oder kleingruppen@luthergemeindezewickau.de

ER KAM!

24. März // 10:00 Gottesdienst

ER SAH!

29. März // 15:00 Abendmahlsandacht

ER SIEGTE!

31. März // 6:00 Auferstehungsfeier — 10:00 Familiengottesdienst

Lutherkirche Zwickau und Livestream (außer Karfreitag und Auferstehungsfeier)

ISRAEL – das Volk Gottes?!

11. Februar // 18. Februar

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

Predigtreihe Februar – April 2024

Work-Pray-Balance

Der Begriff „Work-Life-Balance“ ist in unserer Zeit in aller Munde.

Es geht darum, ein gutes Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben zu finden.

Für die einen ist die Arbeit ein notwendiges Übel, um ausreichend Geld für den Lebensunterhalt, Freizeitaktivitäten und die Erfüllung der eigenen Wünsche zu verdienen. Für andere ist die Arbeit der Ort der Selbstverwirklichung, Wohlstandssicherung und sinnstiftendes Element des Lebens.

Und wieder andere nehmen die Ansprüche zwischen Arbeit, Familie und Freizeit eher als Spannungsfeld als im Gleichgewicht wahr.

Ist die Gemeinde noch ein weiteres Gewicht auf der Waage, das für uns Christen manchmal auf der einen und manchmal auf der anderen Seite hinzukommt?

Bei der „Work-Life-Balance“ geht es im Grundsatz darum, eine Überforderung zwischen den Ansprüchen der unterschiedlichen Lebenswelten, in denen wir uns bewegen, zu vermeiden.

Wie ordnet die Bibel die Verbindung zwischen Leben und Arbeit ein? Sieht sie Arbeit und Leben als Gegensatz? Oder würde sie sagen: Arbeite und entspanne? Arbeite und genieße?

Könnte das Motto des Benediktinerordens „Ora et labora“ – „Bete und arbeite“ auch für uns eine Orientierung bieten?

Wir wollen in dieser Predigtreihe gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen, was uns die Bibel über Arbeit und ... sagt.



WORK-PRAY BALANCE

25. Februar **Segen und Fluch** 3. März **Feierabend**

10. März **Erfolg und Misserfolg** 17. März **Die**

bessere Wahl 7. April **Ich kann nicht mehr**

14. April **Lohn und Belohnung**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

Predigtreihe April/Mai 2024

ge.liebt

*Ich - mich - meiner - mir -
Herr, segne diese vier.*

Der (post-) moderne Mensch ist freiheitsliebend. Er sieht sich selbst und seine eigenen Bedürfnisse und gibt ihnen Vorrang gegenüber einer Gemeinschaft. Seine Persönlichkeit steht im Mittelpunkt seiner Betrachtung. Individualismus strebt möglichst eigenständige Entscheidungen an, ganz egal ob diese gesellschaftskonform sind.

Das ist natürlich eine nicht zulässige Pauschalisierung und Übertreibung, aber sie verdeutlicht eine Tendenz und ein Problem: Der Mensch und seine Außenbeziehungen sind nicht nur von gegenseitigem Verständnis und von Liebe geprägt. Wenn Paulus im 1. Brief an die Korinther im 13. Kapitel die Liebe umfassend beschreibt (Liebe ist geduldig, freundlich, erträgt alles, glaubt alles und hofft alles), wird deutlich, wieviel davon wir nicht sind.

Und gerade deswegen und weil geliebt sein und lieben viel mit unserem Jahresthema „Von Liebe motiviertes Miteinander“ zu tun haben, wollen wir uns im April und Mai damit beschäftigen.

geliebt

21. April **Gott hat mich lieb!**

28. April **Hat Gott mich lieb?**

5. Mai **Mich hat Gott lieb!**

12. Mai **Dich hab ich lieb!**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

Unsere „neue“ Luther-
gemeinde wird am
1. März 2024 ihren
13. Geburtstag feiern.

Die Kirchgemeinde-
vertretung und der
Ältestenrat haben das
zum Anlass genom-
men, auf ihrer Klausur
im November 2023 die
Arbeitsgrundlage für die
Aktivitäten der Gemeinde
– unsere Leitlinien – neu
in den Blick zu nehmen.

Eine Bibelstelle ist uns dabei besonders wichtig geworden:

**Ein neues Gebot gebe ich euch,
dass ihr euch untereinander liebt,
wie ich euch geliebt habe,
damit auch ihr einander lieb habt.
Daran wird jedermann erkennen,
dass ihr meine Jünger seid,
wenn ihr Liebe untereinander habt.**

Die Bibel, Johannesevangelium, Kapitel 13, Verse 34-35

Back to the roots – zurück zu den Wurzeln

Jesus bezeichnet die Liebe untereinander als DAS Erkennungszeichen der christlichen Gemeinde. Als Vorbild für die Liebe untereinander soll seine Liebe zu uns gelten.

So, wie Jesus uns liebt, sollen wir unsere Brüder und Schwestern in der Gemeinde lieben. Das ist nicht nur ein gut gemeinter Rat, sondern ein Gebot – eine Anweisung.

Wir sind – jeder einzelne – Freunde von Jesus und deshalb wollen wir auch einander Freunde sein. Wir wollen miteinander leben und im Glauben wachsen. Wir wollen Zeit füreinander haben, miteinander zu reden und nicht übereinander. Wir

wollen kein Sonntags-Vormittags-Maskenball sein, sondern uns gegenseitig kennen. Manchmal (hoffentlich nicht so oft) kann das auch heißen, den anderen zu ertragen, wenn wir seine Schatten-seiten kennenlernen. Wir wollen füreinander beten und uns gegenseitig im Alltag unterstützen.

Im Austausch zu diesen Themen haben wir gemerkt, dass wir da als Gemeinde Steigerungspotential haben.

Deshalb soll im Jahr 2024 die Leitlinie „Von Liebe motiviertes Miteinander“ im Fokus unserer Arbeit stehen.

Wir wollen Räume schaffen, um persönlich die

Liebe Gottes zu erfahren und aufzutanken. Denn diese Liebe ist die unerschöpfliche Quelle, um Liebe untereinander zu leben.

Wir wollen das Miteinander und die Beziehungen untereinander in der luther.wg, in Hauskreisen und anderen Kleingruppen fördern.

Ihr dürft euch auf Lehre und praktische Impulse in vielfältigen Angeboten zu diesem Thema freuen.

Wir sind überzeugt, dass es sich lohnt, in eine solche echte Gemeinschaft zu investieren, weil so etwas auch in unserer individualisierten Gesellschaft eine enorme Anziehungskraft hat.

Bei den Veranstaltungen in der Bahnhofsvorstadt, wie dem Laternenumzug, dem Fest am Lutherpark und dem Adventsmarkt, habe ich oft gehört: „Wir kommen gern zu euch, weil ihr so herzlich miteinander seid.“

Wir wünschen uns, dass die „Liebe untereinander“ zu unserem Aushängeschild in der Bahnhofsvorstadt und darüber hinaus wird.



Einer für alle - alle für einen!

Im Oktober 2023 war es wieder so weit und wir sind mit 31 Kindern und 10 Mitarbeitern zum dritten Mal auf Kinderfreizeit gefahren.

Dieses Mal ging es ins CVJM Huthaus nach Schneeberg, wo es uns richtig gut gefallen hat.

Da unser Küchenteam wegen Krankheit absagen musste, sprangen Agnes und Rahel spontan ein *Halleluja!* und verwöhnten uns mit leckerem Essen.

Die Jugendmitarbeiter Sharon, Adrian und Nathanael sowie alle anderen Mitarbeiter gaben ihr Bestes, damit wir eine richtig gute Zeit hatten.

Unter dem Motto „Einer für alle und alle für einen“ begleiteten wir Jesus und seine Jünger durch spannende Geschichten in der Bibel, machten uns Gedanken darüber, was es bedeutet, ein Freund von Jesus zu sein, und woran man das erkennen kann. Es entstanden viele neue Freundschaften und gute Beziehungen.





Die Kinderfreizeit waren drei aufregende Tage. Es war für mich etwas Besonderes, da es meine erste Freizeit als Mitarbeiter war. Es ist schon einige Zeit her, als ich das letzte Mal selbst auf einer Freizeit war. Das Huthaus ist wirklich ein schöner Ort und am besten fand ich den Spielplatz mit Labyrinth.

Ich muss gestehen, für mich war die Freizeit stressig. Trotzdem würde ich es wieder machen. Warum?

Zum einen war das Theaterstück wirklich interessant und spannend. Zudem haben die Bibelarbeiten Spaß gemacht. Es ging um Werte, die wir gemeinsam mit und für Jesus leben können (Gerechtigkeit, Vergebung, Liebe, Hoffnung...). Die An-

sichten und Ideen der Kinder dazu zu hören, war für mich wirklich erfrischend.

Begeistert hat mich, wie sich alle Kinder beim Geländespiel angestrengt haben. Die Kinder liefen von Station zu Station, um Münzen zu erhalten, um dann später eine Gefangene des Zöllners freikaufen zu können. Ich selbst stand bei solch einer Station als Zimmermann verkleidet und habe die Kinder Dosen umwerfen lassen.

Am Abend habe ich Werwolf gespielt, während viele mutige Kinder auf Nachtwanderung gingen oder am

Lagerfeuer waren. Das war spaßig und zur Schlafenszeit waren die Kinder wirklich fertig; sogar die Kinder, die sonst sehr aktiv sind.

Der Sonntag war schneller vorbei, als ich es wollte. Kaum war ich aufgestanden, war Frühstückszeit, unsere Gruppenzeit mit Theater und dann hieß es schon aufräumen und zusammenpacken.

Mein Fazit: Ich fand die Freizeit super und sie hat mir auf meinem Pfad der Suche weitergeholfen.

Hier ein kleiner Eindruck von Raphael, einem Mitarbeiter



Adventsmarkt 2023



Die Vorbereitung zum Adventsmarkt begann bei uns mit der Herstellung von Plätzchen und Eierlikör Anfang November.

Am Morgen des 1. Advents war es dann soweit: Bei Schnee und kaltem Winterwetter wurde der Vorplatz der Lutherkirche zum Markt umgebaut.

Die Hütten waren schon aufgestellt und nun waren die Einraum- und Dekoteams an der Reihe. In der Kirche räumten die lieben Küchenfeen alles für Kaffee und Kuchen ein. Es war eine Freude, dabei zuzusehen.

Die erste Besucherin, die uns kurz vor 14:00 ansprach, war aus Crimmitschau und nur wegen der leckeren Plätzchen gekommen.

Ab jetzt erlebten wir den Nachmittag nur noch aus der Glühweinhütte. Der Platz vor der Kirche füllte sich, es kamen immer mehr Menschen und es war Dank des herrlichen Winterwetters eine tolle Atmosphäre.

Wieder einmal waren wir begeistert, wie viele Leute die Einladung wahrnahmen und in der Kirche zur Ruhe kamen, Gemeinschaft erlebten, sich beschenken ließen oder einfach die Stimmung genossen.



CAROLIN UND RINGO
BÜCHOLDT

Das erste Adventswochenende 2023 hielt eine ganz besondere Überraschung für uns bereit. Durch unsere Freundin vom Seniorenbowling erfuhren wir vom Adventsmarkt der Lutherkirchgemeinde. Na gut, dachten wir uns, schauen wir einfach mal vorbei, denn beim Pyramidenanschieben in Planitz war uns zu viel Trubel vorprogrammiert, wir kannten es vom letzten Jahr.

Also fuhren wir in Richtung Lutherkirche und fanden noch einen der letzten Parkplätze in der Nähe, mit unserem Smart noch gut machbar.

Die Lichter am Kirchturm, das kleine bunte Treiben an den wenigen Ständen mit

Glühwein und Selbstgebasteltem oder Handarbeiten und der Duft von Roster wiesen uns den Weg.

Am Eingang wurden wir freundlich begrüßt und erhielten ein kleines Geschenk. Innen erklangen Orgeltöne und der Innenraum war wunderbar geschmückt mit einem Adventskranz, einer Krippe und einem Tannenbaum.

Was auffiel, waren die vielen freundlichen Gesichter, die leuchtenden Augen der zahlreichen spielenden Kinder. Alle feierten fröhlich den Beginn der Adventszeit! Es gab auch Kaffee und Pfefferkuchen.

Bisher waren wir erst einmal zu einem Konzert in der Lutherkirche gewesen. Nun schauten wir uns auch

Unser erster Besuch auf dem Adventsmarkt...

um. Wir zündeten zwei Kerzen an. Die imposante Orgel – zweifelsohne ein Prachtexemplar! Und die etwas moderne Einrichtung mit Bastelraum, Sesseln zum Unterhalten oder modern „chillen“ sind für Alt und Jung ein toller Ruhepol.

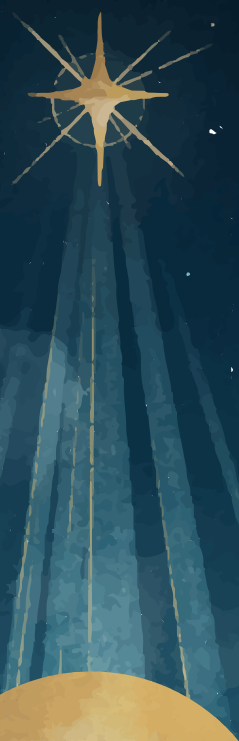
Es überraschte daher nicht, wie viele junge Leute gemeinsam mit Kind und Kegel, mit Oma oder auch Opa und Gästen den Nachmittag genießen durften. Die Kirchgemeinde pflegt Tradition und lebt Moderne!

Wir waren voll begeistert. Mein Highlight war eine schöne gestrickte

Brezn mit angedeuteten Salzkörnern, die ich für mich als Geschenk mit nach Hause nahm! Das Geschenk vom Eingang entpuppte sich als kleiner filigraner Adventsbogen zum Hinstellen mit dem Geschehen der Geburt von Jesus Christus mit passenden Erklärungen.

Danke, liebe Luthergemeinde, für diesen kleinen, besinnlichen Adventsmarkt! Wir kommen bestimmt im nächsten Jahr wieder.

Ursula und Uwe aus Eckersbach



Alle Jahre
wieder...

Doch fast musste unser Krippenspiel ausfallen, weil den Erwachsenen so viel dazwischert kam. Die einen sind über Weihnachten nicht da, andere wollen mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen oder sind kurzfristig erkrankt. So wie im wahren Leben eben, aber Weihnachten fällt nicht aus!

Das dachten auch die Kinder, die seit Oktober an dem diesjährigen Krippenspiel geprobt haben.

Alle Kinder waren voller Freude dabei und haben mit uns am Heilig Abend diese Freude über das Weihnachtswunder geteilt.

Es war ein sehr schön gestalteter Gottesdienst mit toller Musik und familiärer Atmosphäre. Und auch das Technikteam wusste genau, wie es die Kirche stimmungsvoll in Szene setzt. Für die Gäste auf der Empore wurde das Geschehen sogar mit einem Beamer übertragen.

Am Ausgang gab es noch ein kleines Geschenk, das den Gottesdienst wunderbar abgerundet und uns alle auf den Weihnachtsabend eingestimmt hat.

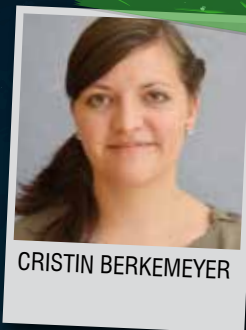


Image by Freepik | Fotos Christoph Brumer | Matthias Klemm

**...kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind...**





JESUS IN DER BAHNHOFSVORSTADT –

eine familienorientierte missionarische Stadtteilarbeit



Dankbar schauen wir auf das Jahr 2023 zurück. Es gab viele tolle Aktionen in der Bahnhofsvorstadt und gute Begegnungen zwischen Familien, Eltern und Kindern.

Die vier Spielplatzaktionen hat Gott gesegnet mit schönem Wetter, vielen Helfern und fröhlichen Kindern, die die Botschaft



hören konnten, dass es einen großen Gott gibt, der nicht nur Captain Jim Jackson und seine Mannschaft sieht, sondern auch sie. Der sie wundervoll gemacht und begabt hat und mit ihnen unterwegs sein möchte, hier in Zwickau, ganz echt in ihrem Leben.



Lampionumzug

Am 3. November trafen sich alle kleinen und großen „Seemänner“ mit Captain Jim Jackson am Spielplatz zum Lampionumzug. Über eine Flaschenpost wurden sie eingeladen wieder einmal Frank, unseren Freund, den erfahrenen Missionar, zu besuchen.

Und so starteten sie gemeinsam nach einer stürmischen Überfahrt Richtung Kirche und erleuchteten mit ihren Lampions und Gesängen die Bahnhofsvorstadt.

An der Kirche erwartete sie tolle Musik, eine spannende Geschichte, Pelle, der kleine Matrose, und die Nachricht, dass



Gott uns auch in harten Zeiten des Lebens zur Seite steht, kein Sturm zu stark für ihn ist und er uns durch jedes Unwetter des Lebens hindurch tragen kann!!! Um das auch ja nicht zu vergessen, bekam jedes Kind ein Windrad geschenkt. Und immer, wenn es sich dreht, kann man sich

genau daran erinnern und gewiss sein, dass Gott bei einem ist.

Im Anschluss an die Aktion waren alle noch gesellig bei Stockbrot, Würstchen und Kinderpunsch am Lagerfeuer zusammen und genossen den Abend. Ein großes DANKE an alle Helfer, die uns so tatkräftig unterstützt haben beim Aufbau, bei der Technik, als Ordner, beim Essen....!!!



JULIA MARKSTEIN

Für das Jahr 2024 planen wir wieder vier Spielplatzaktionen und andere tolle Sachen. Lasst euch überraschen. Wer Lust hat, diese Arbeit zu unterstützen, kann gern auf uns zukommen. Da die Stellen von Julia und Jucy zukünftig immer mehr aus Eigenmitteln getragen werden müssen, ist es schön, wenn Menschen, denen diese Arbeit auch am Herzen liegt, uns mit Spenden unterstützen. Genauso wichtig ist das Gebet oder die direkte Mitarbeit bei den Aktionen. Vielen Dank an alle Unterstützer!

„Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ ist Teil der Initiative „Missionarische Aufbrüche“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Weitere Informationen unter www.kirche-die-weiter-geht.de



„Advent im Hof“ im lebens.raum



Am 11. Dezember 2023 öffnete lebens.raum die Türen für Advent im Hof.

Dieser Einladung folgten viele Leute, sodass sich der Hof, aber auch unsere Innenräume mit fröhlichen Menschen füllten.

In der Zwergenbackstube im kleinen Saal wurden Plätzchen gebacken, im Hof brutzelten Roster auf dem Grill und am Feuer konnte Stockbrot gebacken werden. Vor einer weihnachtlichen Kulisse entstanden schöne und teils witzige Fotos und natürlich wurde ausgiebig gebastelt.

Beim Singen von Adventsliedern und einer Tasse Kaffee oder Tee konnte

man mit Freunden und Bekannten zusammensitzen und die Adventszeit genießen.

Wir freuen uns darüber, dass wir an diesem Tag viele „alte Bekannte“ wiedersehen durften, aber natürlich auch darüber, dass Menschen ganz neu lebens.raum besuchten.



SUSAN MERKEL



Frühling in Sicht...

Im lebens.raum wird es auch in diesem Jahr wieder eine **Pflanzenbörse** geben. Vom 13. bis 17. Mai 2024 wollen wir unseren Garten öffnen und hoffen, dass viele Menschen kommen und Pflanzen zum Tausch anbieten oder sich einfach beschenken lassen.

Vielleicht ist ja das ein oder andere selbstgezogene Pflänzchen dabei, das schon im Winter ausgesät wurde. Hoffentlich.

13. bis 17. Mai 2024

Pflanzenbörse

Wo: im Garten vom lebens.raum

Wie funktioniert es:
Pflanzen und Senker mitbringen und
tauschen oder beschenken lassen

Veranstalter:
lebens.raum

Gefördert durch das Europäische Sozial- und den Landes-Sonderfonds des Bundes.

„Wir wollen Jesus folgen...“



*Hallo, wir sind Roginer und Bahman.
Wir kommen aus Kurdistan.
Wir sind 36 und 56 Jahre alt.
Wir sind verheiratet und haben
einen 17-jährigen Sohn, Polla.*

**Wo kommt ihr her?
Wo war eure Heimat?**

Beide: Wir kommen aus Mahabad in Kurdistan, Iran.

Warum musstest ihr von dort fortgehen?

Bahman: Ich hatte aus politischen Gründen Probleme bekommen. Deshalb mussten wir uns entscheiden, zu fliehen.

Was vermisst ihr besonders an eurer Heimat?

Bahman: Wir mussten unsere Heimat und unsere Familie und unser kurdisches Volk verlassen.

Roginer: Mein Mann hatte sich viel für die Freiheit der Kurden eingesetzt. Leider konnte das bisher nicht erreicht werden. Leider gibt es auch keine Religi-

onsfreiheit, erst heute (2. Januar 24) wurde wieder ein Kurde wegen Abfall vom Islam hingerichtet.

Was gefällt euch an Deutschland?

Roginer: Besonders die Religionsfreiheit, sodass wir jeden Donnerstag die Bibelstunde und jeden Sonntag den Gottesdienst ohne Angst besuchen dürfen. Hier können wir unsere kurdische Identität ausleben.

Bahman: Wir werden hier so wie wir sind, einfach als Mensch, akzeptiert.

**Was macht ihr gerade schulisch oder beruflich?
Was habt ihr noch vor?**

Beide: Wir sind gerade im Integrationskurs und

lernen Deutsch. Dabei machen wir Fortschritte. Wenn alles gut geht, haben wir bald einen A2- oder B1-Abschluss.

Bahman: Langfristig möchte ich ein Geschäft eröffnen. In Kurdistan war ich Geschäftsmann für Stoffe/Tücher.

Roginer: Ich möchte auch schauen, welcher Beruf am besten hier in Deutschland zu mir passt.

Ihr habt euch für ein Leben mit Jesus entschieden und euch taufen lassen? Warum war euch das wichtig?

Roginer: Wir waren in der Dunkelheit und haben nun das Licht gefunden. Wir haben den richtigen Weg

gefunden, dieser Weg ist Jesus. Wir wollen nun gerne Jesus folgen.

Wer ist Jesus für euch?

Bahman: Erst durch meine Frau habe ich Jesus kennengelernt. Jesus ist absolut rein, ohne Sünde. Das wusste ich schon vorher. Aber er war lange nur ein wichtiger Prophet für mich. Nun habe ich verstanden, dass Jesus auch Gott ist.

Wo arbeitet ihr in der Gemeinde mit oder wo wollt ihr mitarbeiten?

Roginer: Ich helfe gern, z. B. in der Bibelstunde. Manchmal lese ich den persischen Bibeltext im Gottesdienst. Wir haben das Fest am Lutherpark und den Adventsmarkt

unterstützt. Wir sind offen dafür, was Gott uns für Aufgaben zeigen wird.

Bahman: Ich möchte gerne einen Hauskreis mit anderen persisch und kurdisch sprechenden Menschen gründen. Das ist mir ein Herzensanliegen.

Was wünscht ihr euch für eure private Zukunft?

Bahman: Wir wünschen uns Gesundheit und dass wir mehr für Jesus tun dürfen. Wir wünschen unserem Sohn ein gutes Leben und vielleicht wünschen wir uns noch ein Kind, wenn wir in Deutschland zur Ruhe kommen.

Was wünscht ihr euch von der Gemeinde?

Roginer: Wir wollen erst mal einfach dazugehören

und von den Glaubensgeschwistern lernen. Wir wollen die Gemeinde noch mehr kennenlernen.

Bahman: Ich wünsche mir, dass es ein kurzes Predigtskript in jedem Gottesdienst gibt, das wir übersetzen und nacharbeiten können. Schriftliches verstehen wir besser als die mündliche Predigt.

Welchen Traum würdet ihr euch gerne erfüllen?

Bahman: Mein größter Traum ist die Freiheit für Kurdistan. Zudem wünsche und bete ich, dass alle Kurden Christen werden können und dass die alten historischen Kirchen in unserem Gebiet wieder geöffnet werden können für Gottesdienste.



glauben. leben. wachsen.

Das ist das Motto unserer Luthergemeinde. Und dazu möchten wir als Seelsorgeteam mit beitragen, indem wir euch verschiedene Angebote unterbreiten.

Wir möchten euch unterstützen, in Herz und Seele eine Bahn zu machen für Jesu Wirken in euch, damit ihr im Glauben wachsen und als freie Christenmenschen leben könnt.

Seelsorge – Sorge für deine Seele

Vergebung – die geheime Superkraft **Teil 1**

Nio und seine Frau Nala leben mit ihren sechs Kindern in einem kleinen Dorf. Ihr kleines Stück Land wirft gerade genug zum Überleben der Familie ab. Nala hält eine Ziege und Hühner, sie hat eine Henne und mehrere Küken.

Als sie eines morgens die Hühner aus dem Stall lassen will, fehlt die Henne. Dann hört sie ihren Mann rufen: „Unsere Ziege ist weg!“ Sie suchen überall, aber sie können weder die Henne noch die Ziege finden.

Nach einiger Zeit schickt ihr Nachbar Kiano einen Freund zu ihnen.

Der berichtet Nio, dass Kiano die Tiere gestohlen habe, dass es ihm aber leidtue. Nio möge ihm doch vergeben. „Weißt du, der Verlust der Henne und der Ziege hat uns in große Schwierigkeiten gebracht“, erklärt Nio dem Freund. „Wir brauchen die Eier und die Milch dringend, unsere Kinder haben Hunger.“

Schließlich sagt Nio: „Ich werde Gott bitten, mir zu helfen, dass ich Kiano vergeben kann. Aber der muss uns unsere Tiere zurückbringen.“ „Zu dumm!“ meint der Freund. „Er hat die Henne schon verkauft. Aber

sag mal, wenn du Kiano wirklich vergibst, dann würdest du doch nicht erwarten, dass er dir die Tiere zurückbringt.“ „Doch, doch, ich kann Kiano vergeben, aber er muss trotzdem gerade stehen für das, was er getan hat.“

Am nächsten Sonntag predigt der Pastor über Vergebung. Er erklärt: „Wenn wir Menschen, die uns etwas angetan haben, nicht vergeben, dann sind wir selber diejenigen, die darunter zu leiden haben.“

Nala ist unter den Zuhörern. Sie merkt, wie sehr sie leidet. Ihr Herz ist

voller Bitterkeit. Wenn sie an Kiano denkt, bekommt sie Kopfschmerzen. Als sie wieder zu Hause ist, sagt sie zu Nio: „Ich weiß, wenn ich Kiano vergebe, muss ich auch vergessen, was er getan hat. Ich versuche ja, ihm zu vergeben, aber vergessen kann ich nicht.“

Nio antwortet: „Wer hat dir denn das gesagt? Wie kannst du vergessen, was passiert ist? Wir hatten eine Ziege und jetzt haben wir keine mehr. Wenn wir Kiano vergeben, dann entscheiden wir uns dafür, unseren Zorn aufzugeben und uns nicht zu rächen.“

Aber auch Nio hat zu kämpfen. Jedes Mal,

wenn die Kinder vor Hunger weinen, steigt Ärger auf Kiano in ihm auf. Dann betet er und bittet Gott, ihm zu helfen, Kiano zu vergeben.

Einen Monat später kommt Kiano zu Besuch...

(Geschichte nach „Traumatisierte Menschen begleiten“, Pilotversion 2020, Wycliff e.V.)

Diese Geschichte aus einer für uns fremden Welt verdeutlicht schön, was Vergebung ist und was nicht. Oft zögern wir, zu vergeben, weil wir Anforderungen daran knüpfen, die gar nicht zu erfüllen sind. Oder weil wir annehmen, wir würden damit ausdrücken,

der Schaden wäre gar nicht so schlimm. Nimm dir einen Moment Zeit und überlege, welche Vorstellungen du mit Vergebung verbindest.

Ich möchte dir ein Bild für Vergebung anbieten, das ich für mich sehr hilfreich finde: Jedes Mal, wenn mir jemand Unrecht tut, mich verletzt, lege ich innerlich eine Akte über dieses Unrecht an. Ich kann mich entscheiden, was ich mit dieser Akte tue. Ob ich sie mit mir herumtrage und selbst das Unrecht verfolge. Oder ob ich vergebe. Dann gebe ich diese Akte an Gott ab und lass ihn auf seine Art damit umgehen. Ich entscheide mich, wie Nio in der Geschichte, mich

nicht selbst zu rächen. Ich verzichte deshalb weder auf Wiedergutmachung noch auf Gerechtigkeit. Ich lasse Gott den Herrn über mein Leben sein und vertraue ihm, dass er die Gerechtigkeit wieder herstellt.

Vergebung ist eine Entscheidung, die einen befreienden Prozess der Heilung anstoßen kann. Dazu könnt ihr mehr im nächsten mit.teilen lesen.



FRANZISKA SCHÖPS



Aus dem Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“

2023 war für unseren Förderverein ein aufregendes, aber dennoch gutes Jahr. Sehr dankbar blicken wir zurück. Gott hat unsere Arbeit mit reichem Segen begleitet.

Mit viel Einsatz haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige Dienste für die Lutherkirche und damit für die Menschen leisten können. Ich möchte an dieser Stelle keinen Dienst besonders hervorheben.

Nein, jede und jeder hat nach individueller Begabung, Möglichkeit und Kraft mitgearbeitet. Dafür sage ich im Namen des Vorstands HERZLICHEN DANK!

Ebenso danke ich allen, die die Arbeit des Fördervereins mit Gebeten oder finanziellen Mitteln begleitet und unterstützt haben.

Aus Spenden und Rücklagen konnte der Förderverein die Personal- bzw. Sachkosten und weitere Projekte finanzieren.

Neu kam im letzten Jahr die Unterstützung der Spielplatzaktionen im Rahmen „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ hinzu.

In puncto Flüchtlingsarbeit gestaltete sich die Vorausschau auf 2024 und der Weiterfinanzierung der Personalstelle von Lukas Schöps etwas spannend. Unklar war bis weit in den Herbst 2023 hinein, ob der Förderverein von der Landeskirche, in gleicher Weise wie in den Jahren davor, über die Förderrichtlinie „Vielfalt gestalten“ auch in 2024 finanziell unterstützt werden kann.

Der Vorstand überlegte, wie die kirchliche Öffentlichkeit auf die Flüchtlingsarbeit aufmerksam gemacht werden kann. Es erging eine Anfrage an den MDR, ob der Sender eine Reportage über die Flüchtlingsarbeit erarbeiten und senden würde.

Der MDR sagte zu und am 28.09.2023 war ein Reporter- bzw.

Kamerateam zum Drehtermin vor Ort. Daraus wurde ein etwa 2-minütiger Beitrag gefertigt und einige Tage später im „Sachsen-spiegel“ und Radio gesendet.

Wie oben beschrieben war unser Ansatz, auf das Problem aufmerksam zu machen. Mit der positiven Wirkung der beiden Medienbeiträge innerhalb der landeskirchlichen Gremien konnte keiner rechnen. Gott sei Dank hat die Landessynode letztlich in ihrer Herbsttagung 2023 in Verbindung mit dem Haushaltplan 2024 eine ausreichende Weiterfinanzierung der Flüchtlingsarbeit über die Förderrichtlinie „Vielfalt gestalten“ beschlossen.

Abschließend sei zu sagen: Die Flüchtlingsarbeit geht im Grunde genommen in kommender Zeit weiter wie bisher, das aber vielleicht etwas anders!?



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.

fördern.
Echtes Leben für die Bahnhofsvorstadt



Ich bin Susi Rybandt, 46 Jahre, geschieden und alleinerziehende Mutti eines 12 Jahre alten Sohnes.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Mainz, durch mein Studium zum Stahlbau-Ingenieur kam ich 2005 von Hamburg nach Mittweida. Seit 2007 lebe ich in Zwickau und wohne seit 2019 gegenüber der Lutherkirche.

Seit Juni 2023 teilen mein Sohn und ich unsere Wohnung mit unseren Miezen „Lee“ und „Temari“.

Zehn Fragen...

1. Hast du ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

„Das Leben ist immer für mich.“

2. Worüber kannst du so richtig lachen?

Situationskomik, meine Katzen

3. Was machst du nicht gerne?

Streiten

4. An welchen Stellen engagierst du dich ehrenamtlich und warum?

In der Luthergemeinde, z. B. beim Verkauf auf dem Gemeindefest oder beim Kirche schmücken für den Adventsmarkt. Ich bin noch nicht so lange in der Gemeinde, von daher ist da noch Luft nach oben.

In meinem Unternehmer-Netzwerk bin ich im Mitgliederaus-schuss und als Eventkoordinator tätig.

Es macht mir einfach Spaß, mich für Dinge zu engagieren, für die ich brenne; ich helfe und unterstütze gerne.

5. Was verbindet dich mit der Lutherkirchgemeinde Zwickau? Wie bist du darauf aufmerksam geworden?

Ich wohne seit Dezember 2019 gegenüber von der Lutherkirche und habe bis März 2023 immer nur hinüber geschaut, mich aber aufgrund meiner katholischen Erziehung (und noch dazu als aus der Kirche ausgetretene Katholikin) nicht in eine evangelische Kirche getraut.

Das hat sich nach einer E-Mail an Frank Krämer geändert und ich bin sehr froh, dass ich mich dann im April 2023 endlich getraut habe, den Gottesdienst live zu besuchen. Jetzt bin ich seit Oktober 2023 offiziell Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und der Luthergemeinde – und habe einen ganz tollen Hauskreis :-).

6. Wer oder was hat dir in schwierigen Situationen weitergeholfen?

Meine Ur-Oma war eine sehr gläubige Frau, hatte ein sehr schweres Leben, war aber nie verbittert, immer lebensfroh und dankbar. Sie hat immer zu uns gesagt: „Auch wenn es nicht immer ein-

fach ist - unser Herr gibt mir keine Aufgabe, die ich nicht bewältigen kann.“ An diesen Satz erinnere ich mich, wenn es mal nicht so läuft ... Solange ich mich erinnern kann, bete ich und bitte in schwierigen/herausfordernden Situationen immer Gott um Hilfe/Beistand. Ich wurde nie enttäuscht – manchmal dauert es etwas, aber er hat mich immer durch jedes noch so tiefe, dunkle Tal begleitet.

7. Jesus ist für mich ...?

Liebe ... er wurde von Gott gesandt und Gott ist Liebe – Liebe, die über allem steht, bedingungslos, selbstlos ... Jesus ist für mich aber auch jemand, dem ich alles erzählen,

auf den ich vertrauen kann, der hilft, beschützt, unterstützt, immer an meiner Seite ist ...

8. Was willst du bis zu deinem Lebensende erreicht haben?

Ich möchte gesund, glücklich und zufrieden alt werden – mein Leben so leben, dass es nichts gibt, das ich bereuen könnte. Und natürlich meinen Sohn zu einem glücklichen Mann erziehen.

9. Worauf bist du stolz?

Dass ich mich nie habe unterkriegen lassen, an jeder Herausforderung gewachsen und immer mutig weiter gegangen bin. Dass ich meinen Weg gehe und darauf vertraue, dass alles seinen Sinn hat.

10. Was löst in dir leidenschaftliche Begeisterung aus?

Ich kann mich für vieles begeistern ... Zeit mit Familie/Freunden, Spieleabende, Bücher, meine Comics, die Manga-/Animeserie NARUTO und meine Sammlung dazu, Musik, Natur und Tiere ...

In meinem Beruf geht mir bei der Dokumentation zur DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), beim Projektmanagement, bei technischen Texten, Förderanträge etc. das Herz auf – andere finden das einfach nur langweilig, aber ich liebe es.



ANMELDUNG AB MÄRZ

Gemeindefreizeit Pfingsten 2024:
17. bis 20. Mai 2024 in Schilbach



Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde Zwickau

Datum	Zeit	Ort	Besonderheiten
04.02.2024	10:00	Lutherkirche	Familiengottesdienst
11.02.2024	10:00	Lutherkirche	
18.02.2024	10:00	Lutherkirche	
25.02.2024	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
03.03.2024	14:00	Lutherkirche	
10.03.2024	10:00	Lutherkirche	
17.03.2024	10:00	Lutherkirche	Taufe
24.03.2024	10:00	Lutherkirche	
29.03.2024	15:00	Lutherkirche	Abendmahl
31.03.2024	6:00	Lutherkirche	Auferstehungsfeier
31.03.2024	10:00	Lutherkirche	Familiengottesdienst
07.04.2024	10:00	Lutherkirche	
14.04.2024	10:00	Lutherkirche	
21.04.2024	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
28.04.2024	10:00	Lutherkirche	Segnungsangebot

Alle Gottesdienste werden per Livestream übertragen, der über die Webseite www.luthergemeindezwickau.de oder über unseren YouTube-Kanal abrufbar ist.

Kollektenplan

- 04.02. Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD
- 25.02. Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizei-seelsorge
- 10.03. Lutherischer Weltdienst
- 29.03. Sächsische Diakonissenhäuser
- 31.03. Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)
- 14.04. Posaunenmission und Evangelisation
- 28.04. Kirchenmusik

An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchengemeinde.

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
 kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
 entdeckerkids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

wöchentliche Termine

So	10:00 Gottesdienst Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de oder YouTube anschl. Angebot für Gespräch, Gebet und Segnung Lutherkirche
Mo	16:15 Kinderchor (4 bis 7 Jahre) (außer in den Ferien) 19:30 Gemischter Chor Friedenskirche
Di	16:00 Christenlehre (1. – 6. Klasse) (außer in den Ferien) 18:30 Junge Gemeinde Jugendarbeit des Kirchspiels Zwickau Nord (außer in den Ferien) Gemeindehaus der Moritzkirche oder Pfarrhaus Crossen – Kontakt: bianka.roehr@evlks.de 19:30 #dafür ist gemeinsame Andacht und individuelles, stilles Gebet – Lutherkirche
Mi	14:00 Schach ab 19:00 Hauskreise (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!)
Do	16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar! 19:30 „Gut vorbereitet sein“ Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein.
Fr	17:30 Luthers Teens (13 bis 18 Jahre) – vierzehntägig (Termine bei julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de) Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Aktionen, Essen und Gespräche rund um den Glauben, die Bibel und das Leben

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst stehen Seelsorgemitarbeiter bereit für **Gespräch, Gebet und Segen**. Alles, was Gott in der zurückliegenden Woche und durch die Predigt in euch angestoßen hat, soll Raum finden, um es zu IHM zu bringen. Entlastet und gestärkt in die neue Woche zu gehen, ist das Angebot, das der allmächtige Gott uns macht !

immer aktuell: www.luthergemeindezwickau.de

monatliche Termine

luther.wg > luther – wir.gemeinsam

(19:30 // am ersten Mittwoch im Monat)

Lehre, Lobpreis, Anbetung, Hören auf Gott, Abendmahl, offener Austausch, geistliches Training, Gemeinschaft

ent.spannung für die Seele – Vorbeugen ist besser als Heilen

(19:30 // am dritten Dienstag im Monat)

Wir hören einen Impulsvortrag und kommen miteinander ins Gespräch.

Gebetskreis (18:00 // am letzten Donnerstag im Monat)

Wir laden Sie ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

Sprachunterricht „Deutsch“ für Migranten
Informationen und Termine unter:
deutschkurs@luthergemeindezwickau.de

Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.



Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen bei Frank Krämer oder
kleingruppen@luthergemeindezwickau.de

Dank und Fürbitte

Taufe Roginer Bahmanyar, Bahman Raschid Zadeh

Februar 2024

04. Feb. | 10:00 | Familiengottesdienst zur
Jahreslosung | Lutherkirche

März 2024

29. Mrz. | 15:00 | Karfreitagsandacht mit
Abendmahl | Lutherkirche

31. Mrz. | 6:00 | Auferstehungsgottesdienst,
anschl. Osterfrühstück |
Lutherkirche

31. Mrz. | 10:00 | Familiengottesdienst
zu Ostern | Lutherkirche

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



Café „lebens.raum“

Montag 11:00 – 16:00

Dienstag 9:00 – 12:30

14:00 – 16:30

Mittwoch 11:00 – 12:30

Gesundes Mittagessen

Mo, Di, Mi 11:30

krabbel.raum

Donnerstag

9:30 – 11:30

trainings.raum / lern.raum
nach individueller
Absprache

Gemeindezentrum

Lutherheim

Bahnhofstraße 22

08056 Zwickau

Kofinanziert von der Europäischen Union, dem Land Sachsen und der Stadt Zwickau.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



NATHANAEL SCHÖPS

Hallo ich bin Nathanael Schöps.
Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die
8. Klasse des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums.

In meiner Freizeit spiele ich gerne
Fußball, Darts oder Videospiele.

Wenn ihr mehr wissen wollt,
sprecht mich gerne an.



#konfirmation 2024

NOAH KÖRNICH

Mein Name ist Noah Körnich.
Ich bin 14 Jahre alt und besuche
die 8. Klasse des Gymnasiums.

In meiner Freizeit spiele ich
Gitarre und treibe Sport.

In der Luthergemeinde
helfe ich im Kinder-
gottesdienst
„schatz.sucher“ mit.



**Der Konfirmationsgottesdienst
für Nathanael und Noah findet
am 12. Mai 2024 | 10:00
in der Lutherkirche statt.**



Teenkreis „LUTHERS TEENS“

WER? für alle ab 13 bis 18 Jahren

WAS? Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Aktionen, Essen und Gespräche rund um den Glauben, die Bibel und das Leben

WANN? freitags alle zwei Wochen
17:30 bis 20:30 – Abendessen gibts natürlich auch

WO? im GZL (Gemeindezentrum Lutherheim, Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau)

Wieso? Weil in Teens ein mega großes Potenzial steckt. **Weil** Teens Raum und Möglichkeit suchen und finden sollen, ihr Potenzial zu entfalten. **Weil** Teens viele und sehr gute Fragen stellen, die den Glauben und das Leben ganz grundlegend betreffen. **Weil** wir diese Fragen mit ihnen denken und, wenn möglich für uns, klären wollen.

Was lief 2023?

Bouldern im September, Film schauen („Gott ist nicht tot“) und Pizza backen im Oktober, Spieleabend mit Glaubenszeugnis und Raclette im November

Was ist für 2024 geplant?

thematische Einheiten wie Namen (Gottes), (Lebens-) Sinn, Schöpfung vs. Evolution etc., darüber hinaus Ausflüge (Fundora, paddeln etc.) und Open-Air-Festival



Image by Freepik | Fotos: Julia Schaefer

Darf ich kommen oder mitarbeiten?
Ja, gerne! Komm einfach vorbei
oder melde dich bei
julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de

unser missions projekt

Jana und Markus Müller mit Malea und Nele,
Baptist Community Church, Sambia



*Liebe Luthergemeinde,
wie schön, dass es
 euch gibt und ihr unsere
Partnergemeinde seid. Wir
freuen uns, auch im neuen
Jahr mit euch verbunden
zu sein und gemeinsam in
unterschiedlichen Städ-
ten auf unterschiedlichen
Kontinenten als Gemein-
den unterwegs zu sein.
Vielen herzlichen Dank
für all eure Unterstützung
im letzten Jahr. Ihr seid
wirklich ein Segen.*

Ich schreibe diese Zeilen
im Dezember 2023 und
kann euch berichten, dass
es mittlerweile wieder et-
was Fortschritt auf unserer
Baustelle gibt. Das Taufbe-
cken an sich ist gegossen.
Der nächste Schritt ist nun,
die Stufen in das Becken

ezubauen, so dass die
Täuflinge nach der Taufe
gut herauskommen.

Wir haben jetzt einen
kleinen Leitungskreis. Wir
konnten zwei junge Männer
gewinnen, die ab dem
neuen Jahr Verantwor-
tung in unserer Gemeinde
übernehmen. Wir Pasto-
ren freuen uns darauf, in
Zukunft nicht mehr alle
Entscheidungen allein
treffen zu müssen und mit
der Mitgliederversammlung
abzustimmen, sondern nun
mit Barron und Shantanga



zwei begabte Männer zu haben, die mit uns gemeinsam weiterdenken und die Gemeinde bauen wollen. Gerne dürft ihr dafür mit beten, dass wir uns als Team gut finden und uns bald ergänzen, aber auch korrigieren können.

Weiter hoffen und beten wir, dass wir im nächsten mit.teilen davon berichten können, dass wir die Steuerbefreiung für Baumaterial bekommen haben. Seit August hängt die Ausgabe des Dokuments an der zuständigen Behörde. Es ist unser Gebet, dass wir vor dem Ende der Regenzeit (März/April) den Bescheid haben, um weitere Schritte im Bau gehen zu können.



Traurig gestimmt hat unsere Gemeinde, dass eine ältere Dame wenige Tage vor Weihnachten völlig überraschend verstorben ist. Sie war nicht nur Teil unseres Kindergottesdienst-Teams, sehr erfahren in Gemeindebelangen und eine Säule des Frauentreffs, sondern auch eines der Mitglieder der ersten Stunde. Wir werden Frau Kasonde vermissen und sind dankbar zu wissen, dass sie jetzt bei Jesus sein darf.

Ganz persönlich freuen wir uns als Familie über die Geburt von Nele. Unsere zweite Tochter kam Mitte November gesund in Lusaka auf die Welt und bereichert seitdem unsere Familie und verkürzt unsere Nächte. Malea ist eine stolze große Schwester, die sich aber schon auch wünschen würde, dass Nele schon etwas größer wäre, so dass man mehr mit ihr spielen kann.

Wie ihr lesen könnt, ist bei uns so manches los. Umso dankbarer sind wir für eure Verbundenheit und eure Gebete.

Ganz herzliche Grüße aus Lusaka Markus Müller

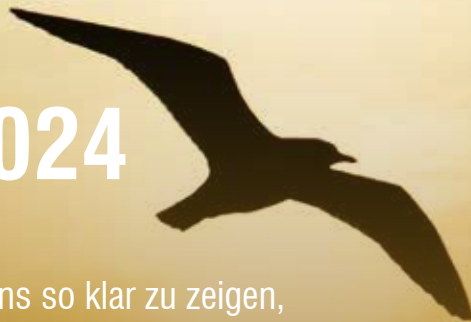


@jana_markus_mueller_



Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Jahresthema 2024



Dank

- > für das Wirken des Heiligen Geistes, uns so klar zu zeigen, was in der Luthergemeinde in diesem Jahr wichtig sein soll,
- > für die vielen Menschen, die sich zur Luthergemeinde zählen und hier ihr Herz mit hineingeben,
- > für das innere und äußere Wachstum, das Gott uns geschenkt hat und dieses Jahr noch schenken will.

Bitte

- > für gute Ideen, um das Jahresthema „Von Liebe motiviertes Miteinander“ in unserer Gemeinde zu gestalten und noch sichtbarer und spürbarer zu machen,
- > für ein großes Herz, das Gott uns schenkt füreinander und für jeden anderen,
- > für ein strukturelles Umfeld und Sicherheit auf der Kirchenebene, damit es uns auch gelingt, Gottes Ideen in unserer Gemeinde umzusetzen,
- > für Gottes Eingreifen, um die Selbstständigkeit unserer Gemeinde zu bewahren.

Gemeindereferent Frank Krämer

Vor kurzem sagte jemand zu mir: „Ich bin froh, dass ich die alten Lieder los bin!“ Ja, klar, in unserer Luthergemeinde gibt es keine Lieder mit Orgel und ganz selten mal ein Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch.

Doch sind deshalb die alten Lieder passé? Sagen sie uns nichts mehr, sind eben alt und vorbei, überholt?

Ich bin mit diesen Liedern aufgewachsen. Damals habe ich sie einfach so gesungen. Doch bei genauerem Hinsehen erschließt sich ihr Inhalt

trotz der altmodischen Sprache und Melodien.

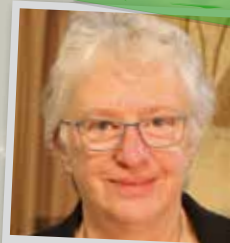
In welchen Lebenssituationen waren Paul Gerhard, Johann Franck, Martin Luther, Gerhard Tersteegen oder wie sie alle heißen? Welch einen Glauben, welch ein Gottvertrauen und welche Zuversicht findet man in ihren Texten. In manch schlafloser Nacht kam mir in den Sinn: „Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister Jesus tritt herein.“ Oder: „Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei.“ Das ganze Lied „Jesu, meine

Freude“ findet ihr im Internet oder im Gesangbuch (EKG 396).

Während meiner Ausbildung zur Gemeindediakonin in Greifswald habe ich in einem Altenheim ab und zu abends alte Kirchenlieder mit der Flöte gespielt. Da erzählte mir eine Schwester von einer Frau, der es sehr schlecht ging und die in der Nacht noch gestorben war. Bei der folgenden Liedstrophe (EKG 376) hat sie trotz ihrer Schwachheit noch mitgesungen: „So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich. Ich mag allein nicht gehen. Nicht einen Schritt, wo du wirst gehen und stehen, da nimm mich mit.“

Das hat mich tief beeindruckt. Es kann Trost ausgehen von solchen Texten.

Ich wünsche uns, dass wir so einen Schatz an Liedern in uns haben. Egal wie alt sie sind, die Hauptsache ist, dass sie uns in Verbindung mit unserem Gott bringen. Wir können ihn damit anbeten, ihn anflehen, uns seiner Hilfe vergewissern und ihm einfach nahe sein.



EVELIN WAGNER

Bild von Wolfgang Heubeck auf Pixabay

KLEINER MUT.MACHER

Herausgeber:**Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.**

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Tel. +49 375 282183 (T. Mayer)
foerderverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein

IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“

IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154

www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei

Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Gemeindereferent Frank Krämer

Tel. +49 1522 533 98 51 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Kirchlicher Beauftragter für Flüchtlingsarbeit in der Region

Zwickau in Trägerschaft des Fördervereins Modellprojekt

Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.: Lukas Schöps

Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Projekt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“: J. Markstein | J. Schaefer

Tel. +49 375 296160 | julia.markstein@luthergemeindezwickau.de

Tel. +49 375 296160 | julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen

Frank Krämer, Evelin Wagner, Kathrin Körnich (Satz und Layout),
Janne Hähnel (Lektorat)

